

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

XXXVII Von der Wahrheit und Wahrhaftigkeit Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

Gott wesentlich ist, uns unter keiner andern Verbindung zu lieben, und, aus Liebe, uns wohlzuthun.

XXXVII.

Von der Wahrheit und Wahrhaftigkeit Gottes.

In wiefern Wahrheit und Wahrhaftigkeit zu dem moralischen Guten gehören, in sofern sind diese Eigenschaften Gottes bloße Abstracta seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit — doch verdienen ihre Begriffe besonders aufgesucht zu werden.

1) Die Wahrheit selbst ist eigentlich nach dem Sprachgebrauche gar keine thätige Eigenschaft: nemlich man meint eigentlich

α) die metaphysische — in wiefern der wahre Gott denen λεγομενοις θεοις entgegen gesetzt wird, 1 Cor. 8, 4-6. Gal. 4, 9. als der θεος αληθινος: Joh. 5, 20. Man kann aber auch

β) die logische Wahrheit Gott beylegen, und denn gehört sie zu dem göttlichen Verstande, und ist so viel als Untrüglichkeit, der die Möglichkeit zu irren entgegen steht. — Keine von beyden aber gehört hieher, sondern

γ) die moralische, die freylich nach dem deutschen Sprachgebrauche gar nicht so genannt wird. Aber die Hebräer nennen sie אמת. Man versteht darunter die Treue, Auf-richtig-

richtigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Wahrhaftigkeit, wiefern es Gott wesentlich ist, diese verschiedenen Arten des moralischen Guten in sich und andern mit Wohlgefallen zu wollen.

- a) Treue, welche dem Wankelmuth und Veränderlichkeit in der Liebe entgegen gesetzt und durch das Wort $\pi\iota\sigma\iota\varsigma$ bezeichnet wird, Röm. 3, 3. 1 Cor. 1, 19. 10, 13. 2 Cor. 1, 18. 2 Thessal. 3, 2. 2 Tim 2, 13. Hebr. 10, 23. — Die Hebräer nennen das אֱמוּנָה und setzen es dem אֱלֹהִים Mos. 32, 4. entgegen — Diese Eigenschaft ist eigentlich ein Abstractum der Liebe und Güte in wieferne dieselbe unverändert bleibet gegen die, die derselben einmal fähig sind.
- b) Aufrichtigkeit, welche der Heuchelei und Verstellung [אֲדָרָה und שֶׁקֶר] entgegen gesetzt wird. — [Sinceritas opposita simulationi deceptorix, non exploratorix 1 Mos. 22. Jer. 14, 8. 9. Luc. 24, 28. Siehe Börners theol. Bedenken p. 552.] — Gott handelt so wie ers meint, כִּדְבָר .
- c) Rechtschaffenheit $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\alpha$. — pünktliche Uebereinstimmung seiner Thaten mit seinen Worten, 4 Mos. 23, 19. — Das Gegentheil ist Wind, Dunst, Betrügerey, רוּחַ — deswegen nennt ihn die Schrift שֶׁקֶר recht.

rechtschaffen, Ps. 25, 8. נָכוֹן solid.
Ps. 111, 7. תָּם untadelhaft, Ps. 18,
31.

d) Redlichkeit, wiefern Gott so agirt,
wie man es erwarten kann ohne An-
wendung schlechter Mittel — das
Gegentheil ist List und Falschheit,
מַרְמֶה oder רַמְיָה und אַרְחַ שָׁקֶר Ps.
119, 104.

- 2) Wahrhaftigkeit, veracitas, ist, wenn man re-
det, was wahr ist und auch dabei bleibt. —
Das Gegenteil ist Lügen und Veränderlich-
keit im Reden, Ps. 18, 31. Dazu gehört also
1) daß Gottes Offenbarungen keine Unwahr-
heiten oder Widersprüche enthalten, 4 Mos. 23,
19. Hebr. 6, 18. 2) daß alle seine Verheißungen
und Drohungen gewiß sind, 4 Mos. 23, 19.
1 Sam. 25, 29. Mal. 3, 6. Hebr. 6, 18.

Doch wird dieß nicht aufgehoben dadurch, daß
sich Gott in seinem offenbarten Worte nach
den unschädlichen Begriffen der Menschen
richtet. — daß er hypothetische Verkündi-
gungen bey Aussenbleibung der Hypothesis
nicht erfüllt. Jer. 18, 7. Jon. 1. — daß er
willkührliche Gesetze abändert — daß er
Leute, die er bisweilen inspirirt, zu andrer
Zeit nicht inspirirt und zuläßt, daß sie als-
dann irren oder lügen, 1 Kön. 13, 18.

- 3) Wie heilig also ist die Verbindlichkeit, die uns
obliegt, diese Tugenden auszuüben, ohne welche
wir schlechterdings keine Ansprüche auf die Liebe
und